

VORTRAG IM OBERSEMINAR
MONTAG, 24. 11. 2014

18-20 Uhr Raum L-155

Dr. Claudia Liebelt (Facheinheit Ethnologie, Universität Bayreuth)

Schönheitsarbeit, Weiblichkeit und 'Ästhetische Bürgerschaft' in Istanbul, Türkei

Abstract:

In mehr als drei Jahrzehnten ökonomischer Umstrukturierung und urbanen Wachstums entwickelte sich Istanbul zu einer globalen Stadt und Drehscheibe zwischen Europa, Zentralasien und dem Nahen Osten. Mehr noch als anderswo in der Türkei entstand hier eine boomende Schönheitsindustrie und Konsumkultur, die sich explizit an Frauen richtet. Im Rahmen eines DFG-Forschungsprojektes, das ich in meinem Vortrag vorstellen möchte, frage ich nach der kulturellen Bedeutung und sozialen Einbettung von ästhetischen Körpermodifikationen und Weiblichkeit im komplexen Stadtraum Istanbul. Veränderte Schönheitspraktiken werden dabei als Ausdruck von Transformationsprozessen gesellschaftlicher Teilhabe und weiblicher Subjektivität begriffen. Wie ich mithilfe des Konzeptes der ästhetischen Bürgerschaft verdeutlichen will, geht es hierbei um mehr als sich herausputzende Körper, es geht auch um die Frage: Wem gehört die Stadt?

VORTRÄGE

Institut für Ethnologie
Oettingenstraße 67, 80538 München

www.ethnologie.uni-muenchen.de